# Der 11. November

Name: _____

Im Jahre 316 wurde in Ungarn ein Bub geboren. Er hieß Martin. Martins größter Wunsch war, einmal ein Soldat des römischen Kaisers zu werden. Deshalb trat er schon früh in das Heer des Kaisers ein. Er trug – wie alle römischen Soldaten – einen Helm, die Uniform mit Mantel und ein Schwert zum Kämpfen.
Er war noch nicht einmal achtzehn Jahre alt. Martin war mutig und tapfer und hatte viele Freunde. Aber besonders stolz war er auf sein Pferd. Für Martin gab es nichts Schöneres, als auf seinem Pferd durch die Straßen der Stadt zu reiten. Sogar im Winter sattelte er sein Pferd und machte mit ihm einen Ausritt.

## Martins gute Tat

An einem Abend war es besonders kalt. Überall auf den Straßen lag dicker Schnee. Trotzdem sattelte Martin sein Pferd und führte es aus dem Stall. Als er so durch die Straßen ritt, begegnete ihm kein Mensch. Nicht einmal ein Hund trieb sich noch draußen herum. Allen war es viel zu kalt. Die Menschen hockten in ihren Zimmern um das Feuer herum, und die Tiere rückten im Stall ganz eng zusammen.
Martin trieb sein Pferd an. Beim schnellen Ritt würde es ihnen beiden schon warm werden. Doch plötzlich zügelte Martin sein Pferd. Da lag doch etwas im Schnee am Straßenrand. War es ein Tier? War es ein Mensch? Vorsichtig ritt Martin näher. Da hörte er ein leises Stöhnen. Als er sich niederbeugte, erblickte er einen Mann, der vor Kälte wimmerte. Es war ein Bettler, der nur Lumpen trug.
„Ich friere so!", jammerte er. Martin zögerte nicht. Er griff nach seinem Schwert, nahm seinen Mantel von der Schulter, packte das Schwert und schnitt seinen eigenen Mantel mittendurch. „Das schenke ich dir", sagte er und reichte dem Bettler den halben Mantel. „Danke!" entgegnete der Bettler leise und wickelte sich in den Mantel ein. Martin aber legte die andere Hälfte um sich, trieb sein Pferd an und ritt davon.

## Martins Traum

Nachts hatte er einen seltsamen Traum: Er sah Jesus, der plötzlich die Hälfte seines Mantels trug. Genau die Hälfte, die Martin auch dem Bettler geschenkt hatte. Und da ging Martin ein Licht auf: Hatte nicht Jesus einmal gesagt, dass alle guten Taten, die ein Mensch vollbringt, auch für Jesus vollbracht werden? Darauf verließ er das Heer des römischen Kaisers. Er wollte kein Soldat mehr sein. Er wollte lieber den Armen helfen.

## Martin wird berühmt und Bischof

Überall im Land erzählte man vom heiligen Martin. Die Geschichte von dem armen Bettler hatte sich weit herumgesprochen. So war Martin ein bekannter Mann. Viele Menschen liebten und verehrten ihn, sie wollten Martin sogar zum Bischof machen. Aber Martin wollte nicht Bischof werden. Dafür war er viel zu bescheiden. Er hatte Angst vor diesem Amt und meinte, er würde nie ein guter Bischof werden. Als die Leute kamen und ihm zum Bischof machen wollten, versteckte er sich in einem Gänsestall. „Hier werden sie mich bestimmt nicht suchen.", dachte er. Die Gänse im Gänsestall aber schnatterten ganz laut und waren so aufgeregt, dass Martin schließlich doch entdeckt wurde. So wurde Martin Bischof und er wurde ein guter Bischof. Er starb im Jahre 397 und wurde am 11. November begraben.

## 11. November – Faschingsanfang?

Manche Leute wissen diese Geschichte heute gar nicht mehr und denken, am 11. November beginne er Fasching. Da der Fasching aber immer erst am <u>Ende</u> des Winters zur Vertreibung der Kälte begangen wurde, hat es gar keinen Sinn, dass der Faschingsanfang <u>vor</u> Advent, <u>vor</u> Weihnachten und <u>vor</u> dem Winteranfang gefeiert wird.

| Datum: | Name: | Klasse: | |
|---|---|---|---|

# Der 11. November (Fragen zum Text)

1. Wann wurde Martin geboren?

2. Wo wurde Martin geboren?

3. Welchen Beruf wollte Martin einmal haben?

4. Was lag an einem Abend überall auf den Straßen?

5. Warum war draußen kein Mensch zu sehen?

6. In welcher Zeile steht das Wort „Tier"? _____

7. Warum jammerte der Bettler?

8. Wie half Martin dem Bettler?

9. Wen sah Martin im Traum?

10. Warum wollte Martin kein Soldat mehr sein?

11. Wo versteckte sich Martin vor lauter Angst?

12. Warum ist es nicht sinnvoll, den Faschingsanfang am Martinstag zu feiern?